

Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Schützenkolleginnen und Schützenkollegen

Das vergangene Vereinsjahr war definitiv das speziellste Jahr, seit ich Mitglied dieses Vereins bin. Das Jahr startete ganz normal mit dem Neujahrsapéro am 2. Januar, wo wir einige vernünftige Stunden miteinander verbringen konnten. Vom Coronavirus haben wir zwar in den Nachrichten gehört, aber es war ja weit weg in China. Auch unsere Generalversammlung konnten wir am 22. Februar planungsgemäss abhalten. Zwar waren in Europa bereits erste Ansteckungen bekannt, aber in der Schweiz lebten wir ja virenfrei.

Am 14. März fand noch die Schützenhausreinigung in der Talmatt statt. Dies war für lange Zeit der letzte gemeinsame Anlass.

Dann überschlugen sich die Ereignisse: Am 16. März verhängte der Bundesrat einen Lock-down und die Schweiz versank im Dornröschenschlaf. Das Schiessen – wie auch alle anderen Aktivitäten – wurde verboten.

Ab Mitte Mai wurden die Schutzmassnahmen sukzessive gelockert. Theoretisch durfte wieder trainiert werden, wenn auch unter strengen Auflagen. Der Vorstand hatte entschieden, aufgrund der geltenden Massnahmen mit dem Training noch zuzuwarten bis nach den Sommerferien in der Hoffnung, dass die Schutzmassnahmen weiter gelockert werden. Dies war dann auch der Fall und am 30. Juli startete in der Talmatt der Trainingsbetrieb.

Diverse Schiessanlässe wurden verschoben oder gar gestrichen und das Jahresprogramm wurde laufend angepasst. Das Beguttenalp-Schiessen haben wir bereits vor den Sommerferien abgesagt. Wir konnten uns nicht vorstellen, im Herbst einen Anlass in dieser Grösse durchzuführen. Die weitere Corona-Entwicklung gab uns im Nachhinein recht...

Nebst den Trainings gab es jedoch trotzdem ein paar wenige Schiessanlässe, die durchgeführt werden konnten:

Kirchbergschiessen

Das Kirchbergschiessen wurde durch unseren Verein organisiert. Aufgrund der Corona Situation wurde es dezentral durchgeführt. Jeder Verein konnte es während einem definierten Zeitraum auf dem Heimstand absolvieren. Aufgrund der eingereichten Standblätter erstellte unser Rechnungsbüro dann die Rangliste.

13 Erlinsbacher Schützen haben am Kirchbergschiessen teilgenommen. Die besten Erlinsbacher Resultate erzielten:

Von Aesch Beat 90 Punkte

Roost Thomas 88 Punkte

Rykart Stephan 87 Punkte

Den Kirchbergbecher gewann Paul Frey.

Feldschiessen

Das Feldschiessen war schiesstechnisch der Höhepunkt des vergangenen Jahres. Speziell war, dass es nicht Ende Mai/anfangs Juni geschossen wurde sondern Ende September. Aber wie schon gesagt: Es war halt ein spezielles Jahr...

Organisiert wurde der Anlass durch die SG Densbüren Asp zentral auf ihrem Stand. Mit 126 Schützen nahmen erwartungsgemäss weniger Schützen daran teil als andere Jahre. Unser Verein nahm mit 39 Schützen teil.

Die besten Resultate schossen:

Bösch Emil, Rykart Stephan und Küng Harry mit je 66 Punkten

Ritter Ramon mit 65 Punkten

Fasler Peter und Urech Elisabeth mit je 64 Punkten

Bezirksverbandsschiessen

Das Bezirksverbandsschiessen wurde durch die SG Hirschthal organisiert. Lediglich 5 Erlinsbacher nahmen an diesem Anlass teil. Corona sass allen Schützinnen und Schützen noch im Nacken. In der Sektionswertung wurden wir aufgrund der geringen Teilnehmerzahl nicht einmal rangiert.

Die besten Resultate erzielten Weber Urs und Maurer Rolf mit je 84 Punkten.

Das sind bereits die schiesstechnischen Highlights des vergangenen Jahres. Alle anderen Schiessanlässe, die unsere Gesellschaft in Vereinsstärke besucht hätte, wurden abgesagt.

Aufgrund der wenigen Schiessanlässe und der wenigen aktiven Schützen wurde auch die Jahresmeisterschaft nicht gewertet. Der im Jahr 2020 einbezahlte Beitrag wird für das kommende Vereinsjahr vorgetragen. Auch das Absenden musste aufgrund der wieder ansteigenden Corona Fallzahlen abgesagt werden. Der anlässlich des Endschiessens geschossene Nötlistich wird abgesendet, wenn es die Situation wieder zulässt.

Vereinsreise

Das wirkliche Highlight des vergangenen Jahres war sicherlich die Vereinsreise. Das Datum wurde bereits im Jahr 2019 angekündigt.

Es war im Vorfeld ungewiss, ob der Anlass überhaupt durchgeführt werden konnte. Aber die epidemiologische Lage entspannte sich im Sommer sukzessive, so dass wir die Vereinsreise antreten konnten.

29 Schützinnen und Schützen mit Anhang versammelten sich frühmorgens auf dem Parkplatz Gehren und fuhren mit dem Reiseкар Richtung Innerschweiz. In Moosleerau stärkten wir uns bei der Bäckerei Squindo mit einem reichhaltigen Frühstück und fuhren anschliessend nach Seewen weiter, wo wir eine informative Führung der Schuler Weine erhielten. Nach einem Winzer Zvieri mit Degustation verschiedener Weine ging es weiter nach Brunnen, von wo wir mit dem Schiff gemütlich nach Luzern fuhren. Der Reiseкар brachte uns sicher nach Erlinsbach zurück, wo wir den Tag im Waldhaus Gehren mit einem feinen Nachtessen ausklingen liessen. Zum Nachtessen dazu gestossen waren auch noch 10 weitere Schützinnen und Schützen sowie nahe stehende Personen, die während des Tages verhindert waren.

Herzlichen Dank an Stephan Rykart für die Organisation dieses wunderschönen Anlasses.

Dank und Ausblick

Zum Schluss möchte ich meinen Vorstandskollegen recht herzlich danken. Die ausserordentliche Situation erforderte nebst den beiden ordentlichen Vorstandssitzungen noch drei weitere Treffen und diverse Absprachen per Mail. Danken möchte ich aber auch allen Mitgliedern für ihre Flexibilität in diesem speziellen Jahr.

Es bleibt zu hoffen, dass die nächste Schiesssaison etwas normaler abläuft als das vergangene Vereinsjahr. Das Jahresprogramm steht, es bleibt aber abzuwarten, ob es tatsächlich wie geplant ablaufen kann. Im Moment bin ich eher skeptisch.

Als Höhepunkt der kommenden Saison darf sicher das Eidgenössische Schützenfest bezeichnet werden, welches vom vergangenen Jahr ins 2021 verschoben wurde. Unser Verein wird am Montag, 28. Juni daran teilnehmen. Geschossen wird auf dem Schiessplatz Emmen.

Ich wünsche allen Schützinnen und Schützen «guet Schuss» und eine erfolgreiche Schiesssaison 2021! Und vor allem: Bleibt gesund!

Euer Präsident:



Thomas Roost

Erlinsbach, im Februar 2021